

ARCHITEKTUR-WORKSHOP

BORDERLIFE



Wenn Platz- und Ressourcen knapp sind, entwickelt sich Wohnen in seiner extremsten Form. Wir erforschen solche minimalen Strukturen, lernen Beispiele aus der ganzen Welt (Japan, Chile ...), aber auch zwei Beispiele direkt vor unserer Haustür kennen.

Wir unternehmen eine **Exkursion zur Minibox und der Alubiwakschachtel polybiwak**. Die Minibox, ursprünglich eine mobile Box, 2,60 / 2,60 / 2,60, ist jetzt auf einem Liftturm mitten in Innsbruck gelandet. Sie bietet Platz zum Essen und Schlafen für vier Personen. Die Alubiwakschachtel polybiwak wurde im Frühjahr 2010 hinter dem Alpenvereinsmuseum in Innsbruck aufgestellt. Wir erleben das Raumgefühl, erfahren von den Architekten über die Idee, Konstruktion und Herstellung, die verwendeten Materialien, ...

Schon durch minimale Eingriffe können wir Raum produzieren, indem wir das Potential eines Ortes erkennen und nützen. Im Naturraum, nahe Innsbrucks **produzieren wir mit vorgefundenen Materialien minimale Räume im Maßstab 1:1** (z.B. Steinliege, geschützter Platz, Aussichtspunkt, ...). Ihr selbst werdet die Situationen mittels Foto, Video und Zeichnung dokumentieren und die anderen Gruppen über eure Raumexperimente am Laufenden halten.

Für euch selbst, eine Gruppe von Jugendlichen, die bei einem Sommercamp teilnehmen, werdet ihr auf einem konkreten Bauplatz am Technikareal eine **Wohnsituation** für jeden Einzelnen von euch, aber auch für die gesamte Gruppe **planen**. Was braucht ihr mindestens als privaten Raum (schlafen, Reisegepäck sicher lagern, ...), was für euch gemeinsam (grillen, ausruhen, Bewegung, ...). Ihr werdet **skizzieren, Pläne zeichnen** und in der Modellbauwerkstatt der Architekturfakultät **Modelle bauen**. Die Ergebnisse eurer Planung werdet ihr bei der Abschlusspräsentation den anderen Gruppen präsentieren.